

Das Rumpf'sche Haus

Kämpferisch gezeigt hat sich der Heimatverein Schadeck bereits bei seiner Gründung.

Wer kennt sie nicht, die Geschichte um das Rumpf'sche Haus.



Das Rumpf'sche Haus war das älteste Haus in Schadeck. Die Stadt hatte es schon erworben um es abzureißen. Grund war die Getreidereinigungsanlage im Dallenberg. Es sollte die Voraussetzung geschaffen werden, diese auch mit größeren landwirtschaftlichen Transportmitteln zu erreichen. Die Straßenführung musste verändert und verbreitert werden. Hierzu war es eben notwendig, das Rumpf'sche Haus nebst einem Gebäude auf dem angrenzenden Grundstück

zu kaufen. Der Kauf stand allerdings noch aus. Trotzdem stimmte der Magistrat schon mal zu, das Rumpf'sche Haus abzureißen und auf die Schutthalde zu bringen.

Über diesen Beschluss waren viele Schadecker empört und es kam im Ort zu heftigen Diskussionen. Auch die angestrebte Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm der Hessischen Landesregierung sahen dadurch viele möglicherweise gefährdet.

Der Heimatverein ging in die Offensive und startete eine Unterschriftenaktion. Etwa 75% der Schadecker wollten das Haus behalten.

Mit diesem Ergebnis im Rücken suchte der Heimatverein das Gespräch mit den Offiziellen der Stadt, aber die schalteten auf stur. Deshalb wurde der Landeskonservator eingeschaltet.

Es erfolgte ein offener Schlagabtausch.

Letztendlich war alles umsonst. Die Stadt Runkel beharrte auf ihrer Entscheidung und es erfolgte der unbefriedigende Kompromiss, das Rumpf'sche Haus abzutragen und im Hessenpark in Neu-Anspach wieder detailgetreu aufzubauen. Hier kann man es jetzt besichtigen.

Zu der geplanten Einfahrt ist es übrigens nie gekommen. Der Eigentümer des benachbarten Grundstücks hat es nie verkauft und die Getreidereinigungsanlage gibt es schon lange nicht mehr. Und der Heimatverein hat immer noch kein Haus im Ortskern.



Eine genaue Dokumentation in Form von Presseartikeln wird im Zuge unserer Ausstellung zu sehen sein. Kommen Sie einfach mal vorbei!



Seit 35 Jahren wird platt geschwätzt Die Mundartveranstaltungen

Unsere Ausstellungen

Der erste Mundartnachmittag fand am 1. Advent 1983 im Landgasthof Schaaf statt.

Klaus Martin hatte im Jahr davor den Posten des 1. Vorsitzenden übernommen und hatte auch die Idee eine Mundartveranstaltung ins Leben zu rufen.

Mit gemischten Gefühlen sah er dieser Veranstaltung entgegen. Würde sie angenommen werden? Kommen überhaupt ein paar Personen? Bis zum letzten Moment war die Aufregung groß. Aber siehe da! Der Saal war voll besetzt und die Veranstaltung ein voller Erfolg.

Danach wurde der Mundartabend jedes Jahr wiederholt. Es wurde Mundart geschwätzt, gesungen und Sketche aufgeführt.

Die Nassauische Neue Presse unterstützte durch den stellvertretenden Redaktionsleiter Herrn Dönges lange Zeit diese Veranstaltung. Herr Dönges führte auch viele Jahre durch das Programm.

Da das Wetter um den 1. Advent immer sehr unbeständig war entschloss sich der Heimatverein, den Mundartnachmittag auf den ersten Sonntag im November ins Haus der Vereine zu verlegen. Jetzt wurde auch Kaffee und Kuchen angeboten.

Der Heimatverein möchte sich an dieser Stelle bei allen Mundartschwätzern, Mitwirkenden und allen Helfern bedanken.

Der Heimatverein hat es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht in unregelmäßigen Abständen Ausstellungen auf die Beine zu stellen.

Den Anfang gemacht hat die Ausstellung mit dem Namen **„Heimat verloren – Zuhause gefunden –**

60 Jahre Vertreibung“

nach dem 2. Weltkrieg im Jahr 2008. Dem damaligen Vorsitzenden Jürgen Kreuter war diese Ausstellung eine Herzensangelegenheit. Viel Interessantes und Wissenswertes wurde anschaulich vermittelt.

2010 erinnerte die Ausstellung **„50 Jahre Stilllegung der Kerkerbachbahn“**

an die Zeiten als die Kerkerbachbahn eine Lebensader für die Region war. Die Bahn gab es nur 75 Jahre. Ton, Basalt, Eisenerz, Marmor und andere Rohstoffe wurden mit der Kerkerbachbahn transportiert. Mit Zügen oder Schiffen gingen diese Güter dann in die ganze Welt.

Die Ausstellung fand am 26. und 27. Juni 2010 in der grünen Au anlässlich des Sommerfestes der Reha Trommershäuser statt.



Mundartnachmittag 2013

Hier war früher der Schadecker Bahnhof.

Die Ausstellung war ein voller Erfolg. Mit Achim Mannes konnte der Heimatverein einen echten Kenner der Kerkerbachbahn gewinnen. So konnte man Informationen in Wort, Bild, Ton und Film bekommen. Außerdem gab es ein Modell der Kerkerbachbahn auf einer großen Anlage.

Am 13. und 14. Oktober 2012 fand unsere zweite Ausstellung über eine Eisenbahn statt. Dieses Mal war das Thema **„150 Jahre Lahntalbahn“**.

Anlässlich der Betriebsaufnahme der Lahntalbahn zwischen Limburg und Weilburg am 14. Oktober 1862 zeigte der Heimatverein eine große Ausstellung mit historischen Bildern, Postkarten, alten Fahrplänen, Landkarten, Dokumenten und vielem mehr.



Frank Hasselbacher
Elektrotechnikermeister

Heerstraße 9 Tel.: 0 64 82 / 91 92 0-91
65594 Runkel-Schadeck Fax: 0 64 82 / 91 92 0-92
www.elektroha.de Mobil: 0178/8720205
E-Mail: elektrohaselbaecher@web.de

Aufgrund der Nähe zum Bahnhof fand die Ausstellung im Gasthaus Thomas statt.

Ronny Köppel und Thomas Schupp präsentierten dort ihren Bildband „Güterverkehr an der Lahn“ zum ersten Mal.

Diese Ausstellung war lahnauflahnab die beste Ausstellung zu diesem Thema.

In der nächsten Ausstellung mit dem Titel

„Als der Friede ging und der Krieg kam...“

ging es um die vielschichtigen Auswirkungen des 1. Weltkrieges für die Zivilbevölkerung fernab der Schlachtfelder. Beeindruckend

waren die Postkarten von Wilhelm Letschert, der seinen Kindern seine Erlebnisse aus dem Krieg schilderte. Der Heimatverein hat Kriegsbrot aus Kartoffelmehl und die damals üblichen Kaiserwecken, die es zum Geburtstag des Kaisers für die Kinder gab, backen lassen. Auch diese Ausstellung war ein großer Erfolg.

Und jetzt gibt es 2018 zum 40-jährigen Bestehen des Heimatvereins die nächste Ausstellung. Dieses Mal haben wir uns selbst zum Thema gemacht.

Kommen Sie am 2. September ins Haus der Vereine um zu sehen, was der Heimatverein in diesen 40 Jahren gemacht und geschafft hat!

175 Jahre
„Schorrecker
Treppschä“

In diesem Jahr feiert nicht nur der Heimatverein sein 40-jähriges Jubiläum, auch die Schadecker Treppchen begehen in diesem Jahr ihr 175jähriges Jubiläum.

Als der Heimatverein gegründet wurde, war schnell klar, dass man sich nicht nur um Heimatkunde kümmern, sondern auch etwas für den Natur- und Umweltschutz tun



150 Jahre Lahntalbahn

wollte. So wurde ab 1992 die Patenschaft für die Pflege der Schadecker Treppchen übernommen. Jährlich im November werden die insgesamt 238 Stufen durch freiwillige Helfer von Unrat, Laub und Dreck gereinigt. Neben Mitgliedern des Heimatvereins sowie Bewohnern

Ortsbeiräte von Runkel und Schadeck und mit Unterstützung des Heimatvereins und freiwilligen Helfern ist die Neugestaltung des Weges in Arbeit.

So ist auch die Inschrift auf der Gedenktafel aus heimischem Marmor zu verstehen, die von

wurden 1843 unter Amtmann Vogler angelegt. Der größere untere Teil von der Stadt Runkel, der kleinere obere Teil von der Gemeinde Schadeck. Runkel und Schadeck in Fehde oft sahn euch vergangene Zeiten, Sinnbild versöhnender Tat ist uns der steinerne Pfad.“



Treppchen reinigen 2013

von Schadeck halfen und helfen auch viele Jugendliche und die Jugendfeuerwehr bei der Ausführung der Reinigungsarbeiten. Als Belohnung für die jeweilige „Putzkolonne“ gibt es immer einen leckeren Imbiss im Gasthaus Schaaf.

Rechtzeitig zum 175jährigen Jubiläum wird der untere Zugangsweg an den Treppchen neu gestaltet nachdem der Weg immer mehr verkam und kaum noch benutzt wurde. Auf Initiative der

der Stadtverwaltung Runkel im Kriegsjahr 1943 aus Anlass des 100jährigen Bestehens der Schadecker Treppe am Treppenfels an gebracht wurde und die noch heute ihre Gültigkeit hat. „Die Treppen



**Der
Nikolaus
kommt
schon 40
Jahre**

Mit der Gründung des Heimatvereins 1978 fand auch die erste Nikolausveranstaltung statt.

Damals waren es „nur“ ca. 25 Kinder, inzwischen besuchen teilweise bis zu 120 Kinder den Nikolaus jedes Jahr am 6. Dezember.

Früher fand die Veranstaltung „in den Fichten“ statt. Die Eltern bereiteten den Glühwein und den Kindertee zuhause zu und schleppten beides mit einem Leiterwagen in den Wald.

Herr Otto Huth brachte den Nikolaus mit einer Kutsche, die von Schimmeln gezogen wurde. Das war jedes Mal ein ganz besonderer Augenblick für Groß und Klein.

Später wurde die Nikolausveranstaltung in den

Schlosshof des Schadecker Schlosses verlegt.

Und dort findet die Nikolausfeier auch heute noch jedes Jahr statt.

Außer Glühwein und Kindertee werden jetzt auch heiße Würstchen mit Brötchen angeboten.

Heute treffen sich die Kinder mit ihren Laternen am evangelischen Gemeindehaus um den Nikolaus mit „Blech und Krach“ abzuholen.

An der Kreuzung Heerstraße / Oberstraße warten dann alle sehnsüchtig, dass endlich der Nikolaus von der grünen Aue die Straße heraufkommt.

Eine Kutsche hat er inzwischen nicht mehr, aber er wird begleitet von zwei Eseln und Knecht Ruprecht. In den letzten Jahren war auch immer ein Eselfohlen dabei.



Guten Tag Herr Nikolaus, 2002

Im Schlosshof überreicht der Nikolaus jedem Kind sein Geschenk und plaudert mit ihm. Längst kommen die Kinder nicht mehr nur aus Schadeck sondern

teilweise von ganz weit her, um mit dem Nikolaus zu sprechen.

Inzwischen ist wohl landauf landab bekannt das DER Nikolaus nicht am Nordpol sondern im Schadecker Schloss wohnt.

Danke, Michel, für 40 Jahre Nikolaus. Du bist der Beste!

Der Heimatverein unterwegs

Der Heimatverein hat im Laufe der Jahre viele Tagesausflüge und auch einige Mehrtagesausflüge veranstaltet. Nicht nur Heimatvereinsmitglieder, auch Freunde des Vereines und viele Schadecker sind gerne mit unterwegs.

1987 starteten wir unseren ersten Ausflug in den Hessenpark. Auf den Geschmack gekommen, wurde 1989 der Osten unseres Landes in einer Mehrtagesfahrt

angesteuert. Wir besuchten Weimar, Erfurt und Eisenach. Es folgten im Laufe der Jahre Tagesausflüge nach Hachenburg, zur Burg Eltz, nach Neuleiningen mit Besuch der Burgruine Schadeck, nach Worms, zur Schaumburg, nach Koblenz-Ehrenbreitstein, nach Bacharach, nach Sinsheim (Technik Museum), nach Speyer, nach Kubach in die Kristallhöhle, zum Glockenmuseum nach Greifenstein, zum Tierpark nach Weilburg, nach Essen zur Zeche Zollverein, in den Zoo nach Frankfurt und zuletzt nach Köln.

Unsere Mehrtagesfahrten führten uns nach Heidelberg, Michelstadt und Erbach im Odenwald. 1999 fuhren wir zum Edersee und besuchten Fritzlar. 2001 und 2016 führte unser Mehrtagesausflug nach Berlin und nach Potsdam.

2005 ging es für drei Tage nach Dresden. Wir besuchten das Elbsandsteingebirge, die Bastei Königstein und waren in Seifen.



Tagesausflug im Jahr 2000

In diesem Jahr fahren wir in den Hessenpark nach Neu-Anspach. Für unsere Jubiläumsfahrt sind noch Plätze frei!

Wie geht's weiter?

Der Heimatverein Schadeck e.V. will sich weiterhin um das dörfliche Zusammenleben kümmern.

Außerdem kämpfen wir nach wie vor um ein Haus im alten Ortskern. Zum einem um endlich in einem Heimatmuseum unsere „Schätze“ angemessen präsentieren zu können, aber auch um einen Ort der Begegnung zu schaffen.

Der Heimatverein ist Mitbegründer des Dachverbandes der hessischen MundART und hier auch im Vorstand vertreten. Ziel dieses Verbandes ist es die Mundart zu fördern, die verschiedenen Vereine zu vernetzen, Vereinen vor Ort helfen und projektorientiert zu arbeiten.

Der Heimatverein Schadeck ist auch immer für Neues zu haben. Kommen sie auf uns zu, sprechen sie uns an. Wir freuen uns über neue Impulse.

Neben all unseren Veranstaltungen, von denen sie hier in dieser Sonderausgabe schon gelesen haben, veranstalten wir noch die 1. Maiwanderung. Ziel ist immer

das Haus der Vereine. Hier wird gegrillt und gemütlich zusammen gesessen. Alle sind dazu eingeladen. Außerdem organisieren wir jedes Jahr unseren Herbstschoppen für unsere Mitglieder und Freunde. Inzwischen ist daraus allerdings eine Weihnachtsfeier geworden.

Der Heimatverein organisiert zusammen mit dem TV Schadeck und dem Feuerwehrverein die großen Veranstaltungen im Ort. Hierzu zählen die Kirmes, Kappensitzung und das Schnaps- und Schlachtfest. Zusammen mit allen Schadecker Vereinen veranstalten wir auch das Weinfest

Der Heimatverein hat schon einige Bücher herausgebracht. Unter anderem Mundartgedichte unserer Mitwirkenden und die Schadecker Schulchronik. Außerdem haben wir zusammen mit dem damaligen Ortsbeirat die Broschüre „Historischer Spaziergang durch Schadeck“ veröffentlicht. Jahrelang haben wir Grenzbegehungen mit Herrn Otto Huth gemacht, der immer Interessantes und Wissenswertes zu erzählen hatte.

Einige Jahre gab es auch das Kinderfest am Haus der Vereine. Groß und Klein konnten sich an den verschiedenen Stationen

ausprobieren. Am Ende gab es einen Preis.

**Kommen sie vorbei-
wir freuen uns!**

All das und noch mehr können sie am Sonntag, 02. September in unserer Ausstellung mit vielen Bildern, Presseartikeln und Ausstellungsgegenständen anschauen. Zum ersten Mal präsentieren wir die Kriegerfahne von 1902.

Um 11.30 Uhr findet der evangelische Gottesdienst im Haus der Vereine statt. Im Anschluss lädt der Heimatverein alle ein, sich an verschiedenen Stationen alte Berufe und Tätigkeiten anzuschauen und mitzumachen. Hier kann man Schmieden, Apfelsaft selbst herstellen, Sütterlin schreiben und lesen, Mundart sprechen und lesen, Stockbrot herstellen, Kerzen bemalen, und Lehmputz verarbeiten.

Für Mittagessen und Nachmittagskaffee ist gesorgt.

